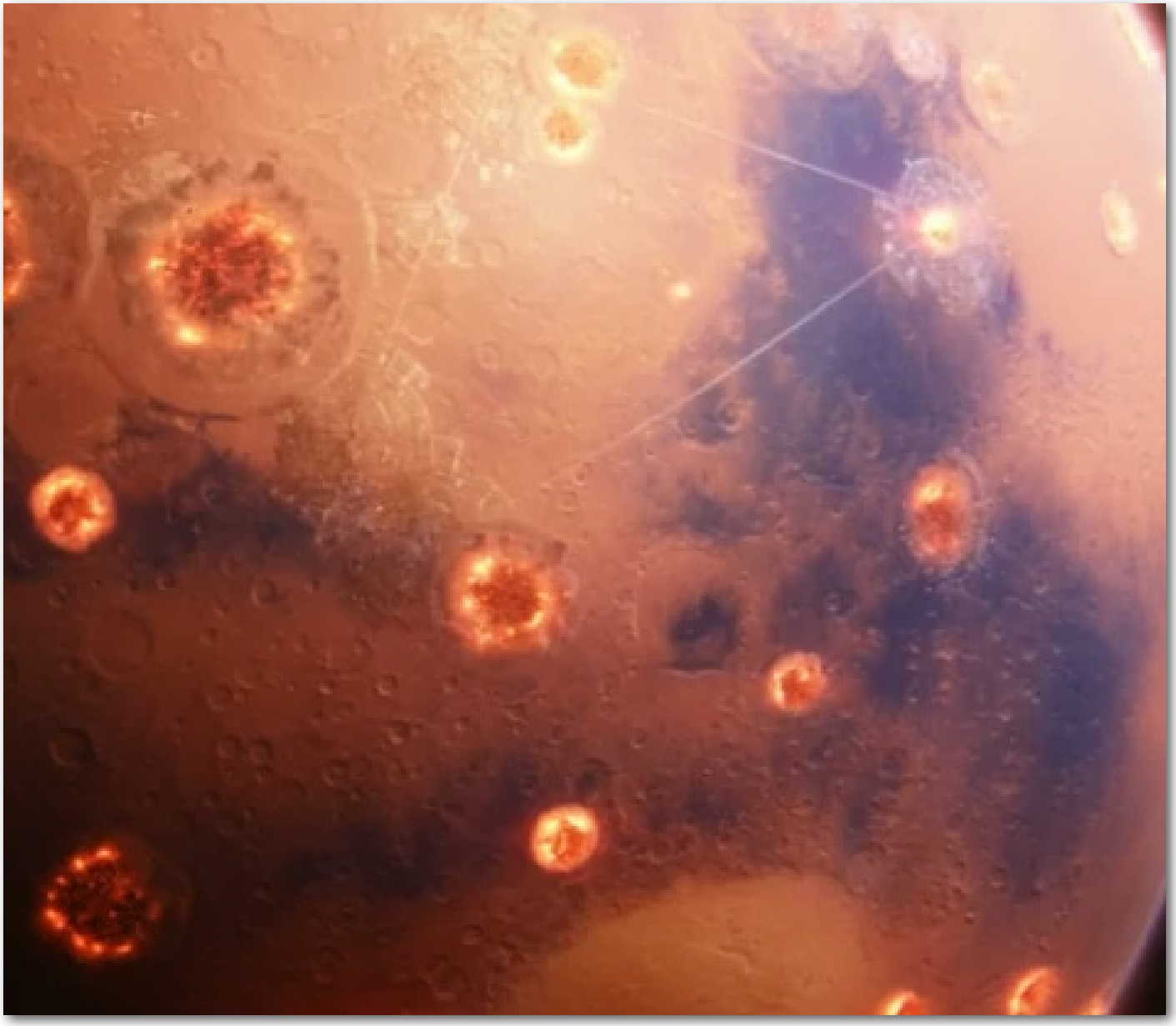
FNS

Among the Stars

Sternzeit 23880315 - Ausgabe 4

Mars, Sol
23881113.013

Mars brennt! Angreifer bisher unbekannt



Mars Wie die Sternenflotte gerade mitteilte, haben vor einer Stunde bisher unbekannte Aggressoren den Mars schwer getroffen. Genaue Informationen über den Angriff sind derzeit nicht verfügbar.

Ersten Berichten zufolge hat eine kombinierte Luft und Bodenaktion die Infrastruktur auf dem Mars hart getroffen. Analysten befürchten den Totalverlust der Utopia Planitia Flottenwerft und aller bedeutenden Industrien auf dem Mars. Wie die Angteifer das Verteidigungssystem und den Schutzschild umgehen konnten ist bisher unbekannt.

Ein Sprecher der Sternenflotte berichtete, dass davon auszugehen ist, dass nicht nur die Infrastruktur des Mars, sondern auch die versammelte Flotte von Admiral Picard, die bis heute mit einer Evakuierungsmission im romulanischen Raum betraut ist, zerstört wurde.

Wie viele Todesopfer der Angriff gefordert hat und was die Angreifer nun unternehmen werden ist derzeit unklar.

Ajhara Sh'shirros

SICHERHEIT Sternzeit 23881113.102

Angreifer identifiziert! Synth-Massaker auf dem Mars

Mars Gerade hat die Sternenflotte bestätigt, dass der Großangriff auf den Mars und seine Infrastruktur von den als „Synths“ bekannten Androiden des Daystrom Instituts durchgeführt wurde. Wie es zu dieser konzertierten Aktion kommen konnte ist noch unklar. Offensichtlich haben sich alle „Synths“ gleichzeitig aktiviert und auf einander abgestimmt gehandelt. Dabei haben sie Arbeiter gezielt getötet, Sicherheitssysteme deaktiviert und die Verteidigungssatelliten auf die Oberfläche gerichtet.

Einige der Androiden sollen Schiffe der Rettungsflotte von Admiral Picard, welche sich für Wartungen im Orbit befanden, ebenfalls gegen den Mars eingesetzt haben. Zum Glück scheint sich ein Großteil der Rettungsflotte in einem anderen Sektor befunden zu haben.

Eine sofort vom Erdraumdock gestartete Flotte hat inzwischen den Mars erreicht und berichtet, dass es keinen Widerstand gibt. Offensichtlich haben sich die Androiden selbst zerstört.

Scans der Hilfsflotte deuten darauf hin, dass ein Großteil der Planetenoberfläche verbrannt wurde und es gibt bisher keine Anzeichen von Überlebenden. Erste Schätzungen gehen von etwa einhunderttausend Toten aus. Wegen des Feiertags waren zum Glück nur Rumpfmannschaften vor Ort. Die Utopia Planitia Shipyards und alle übrige Infrastruktur wurde restlos zerstört.

Der Angriff hat außerdem Dämpfe in der Atmosphäre entzündet, die wie ein Feuersturm über die Planetenoberfläche fegen.

Die Auswirkungen des Verlustes auf die Sternenflotte kann bisher nur vermutet werden. Warum die Androiden sich gegen ihre Erbauer gewendet haben ist unklar.

Erste Rufe werden laut, die Forschung an synthetischem Leben einzustellen. Dr. Bruce Maddox vom Daystrom Institut in Okinawa war derzeit nicht zu sprechen.

Ajhara Sh'shirros

Acht Ferengi besitzen so viel wie der Rest der Bevölkerung

Mugar Muga, Ferenginar Ein neuer Bericht des Finanzministeriums warnt davor, dass die globale, wirtschaftliche Ungleichheit in der Ferengi-Gesellschaft weitaus größer ist als vorhergesagt,

Offensichtlich beuten seit der Einführung der Warp-Flüge immer weniger Ferengi ihre galaktischen Nachbarn aus. Dies wurde nun im Bericht des Kongresses der ökonomischen Berater mit dem Titel „Erinnert sich jemand an die Erwerbsregeln?“ veröffentlicht.

Schätzungen zufolge haben nur acht Ferengi so viel persönlichen Wohlstand angehäuft, wie die übrige Bevölkerung von 24,8 Milliarden Ferengi besitzen. Häufig verfügen diese auch nur vorübergehend über einen gewissen Wohlstand, der häufig nicht von Dauer ist.

Das ist eine drastische Entwicklung über die letzten fünf Jahre, als man schätzte, dass fast 100 Ferengi die Hälfte des Reichtums unter sich aufteilten.

Der Kongress der ökonomischen Berater berechnet jedes Jahr die Wohlstandsverhältnisse für den Großen Nagus. Diese werden zur jeweils zur Zeit der großen Schenkungszeremonien veröffentlicht, in denen der Unterschied sehr deutlich wird.

„Es ist obszön, dass so wenige Ferengi die Regeln befolgen“, sagte Deraxaia, eine Frau, die zu dem Team gehörte, das den Bericht zusammengestellt hatte. Sie ist eine

Wer sind die drei reichsten Ferengi?

Die meisten haben ihr Vermögen außerhalb der Welt gemacht, und einige haben zugesagt, ihre Zahlen mit FNS zu teilen. Veröffentlichen dürfen wir sie jedoch nicht. Hier sehen Sie wer sie sind:

Igerin, Gründer der SSSB, steht triumphierend an der Spitze der Liste. Vor kurzem kaufte er den kleinen Mond von Erandor.

Zylat Bruno Zrarad, der drei Namen verwendet, während die meisten Ferengi mit nur einem auskommen, eröffnete 2365 auf Ferenginar sein erstes Modegeschäft, verdiente seinen Platz auf dieser Liste erst, seit er die neu entstandene weibliche Modebranche anführt.

Kral, Vorsitzender von der Horad Hrabac Investment Gesellschaft.

der ersten ihres Geschlechts, die dank der umstrittenen Reformen von Grand Nagus Rom eine Stelle im Kongress der ökonomischen Berater erhalten hatte. „Fast die gesamte Galaxie fragt die Produkte und Dienstleistungen nach, die nur Ferengi bieten können, und doch haben in letzten 150 Jahren der Warp-Reisen nur wenige diese Möglichkeiten bei den Ohrläppchen ergriffen. Ein Ferengi ohne Gewinn ist überhaupt kein Ferengi“, zitierte Deraxaia Regel 18.
Schätzungen zufolge verlassen nur fünf Prozent der Ferengi den Planeten und ignorieren Regel 75: „Zuhause ist das Herz, aber die Sterne bestehen aus Latinum.“

Laut Zrarad, Professor für Reichtum und Profit an der Zyras-Universität, ist die im Bericht dargestellte Ungleichheit ein besorgniserregender Hinweis auf zukünftige Trends. „Wenn der Grand Nagus eine gesunde kapitalistische Wirtschaft will, sollte er mehr tun, um sicherzustellen, dass Ferenginar mehr Wohlstand erhält“, sagte Zrarad. „Eine stete Flut tränkt den Sumpf“, fügte er hinzu.

Boran Jerrod

LEBEN UND REISEN Sternzeit 23881101
Berliner Zoo begrüßt erste Targ Welpen

Berlin, Erde Targ Zwillingswelpen wurden diese Woche im Berliner Zoo geboren, die ersten ihrer Art, die jemals auf der Erde das Licht der Welt erblickt haben.

Der weibliche Zoo Targ K’Tolara, gebar die ersten Welpen kurz nach Mitternacht Ortszeit. Ein zweiter Welpe folgte, laut Zoopersonal etwa 20 Minuten später.

„Dies ist ein historisches Ereignis“, sagte Nadia Neuner, Geschäftsführerin des Berliner Zoos, in einer kurzen Stellungnahme. „Wir freuen uns, dass die Welpen gesund geboren wurden und sich bereits mit ihrer Mutter verbunden haben.“

Targ- Welpen sind bei der Geburt blind, und es kann mehrere Wochen dauern, bis die Belegschaft ihr Geschlecht bestimmen kann. Der Berliner Zoo ermutigt die Besucher Namensvorschläge für die Welpen einzureichen; Besucher

müssen jedoch auf die Chance warten, sie aus der Nähe zu sehen. Sie bleiben bei ihrer Mutter für mindestens einige Monate in einem speziellen Welpenbereich, der für die Öffentlichkeit nicht sichtbar ist.

K’Tolara ist eine von vier Highlights in der Exobiologieausstellung des Berliner Zoos und das einzige Weibchen. Während Targs oft als Haustiere auf den klingonischen Planeten domestiziert werden, wo sie endemisch sind, sind sie auf den meisten Föderationswelten aufgrund ihres schwierigen, oft gewalttätigen Verhaltens außerhalb des Zoos illegal.

Brianna McKenzie

WISSENSCHAFT Sternzeit 23880920
Bisher größte Wolke aus Protomaterie entdeckt

Menthar Korridor In der Nähe von Deep Space 10 wurde eine der dichtesten bekannten Wolken aus Protomatterie entdeckt. Die USS Garuda wurde entsandt, um die Berichte zu überprüfen.

Die Genesis-Wolke, ein Verweis auf das Terraforming-Projekt des 23. Jahrhunderts, in dessen Kern Protomaterie verwendet wurde, konnte erstmals vom Qilin-Projekt identifiziert werden.

„Die Zahlen liegen buchstäblich außerhalb der Skala“, sagte Dr. Eloise Wancata, Forscherin im Qilin-Projekt. „Wenn wir die Maße früherer Protomaterieansammlungen neben die Genesis Wolke stellen, würden Sie sie nicht einmal bemerken.“

Die Sternenflotte, die nach dem jüngsten Terroranschlag des wiedergeborenen Maquis bestrebt ist, der unruhigen Region wieder Normalität zu verleihen, hat die USS Garuda mit der Untersuchung der Wolke beauftragt, die acht Stunden von Deep Space 10 entfernt liegt.

Für ihre Aktionen während des Terroranschlags auf Deep Space 10 wurde die Garuda-Crew mit dem Silver Star ausgezeichnet, und der erste Offizier des Schiffes, Nia Calderan, wurde zum Befehlshaber und zum Botschafter der Föderation in der Region ernannt.

Mit der bevorstehenden wissenschaftlichen Mission hofft Starfleet auch, sich wieder Kontakt mit dem Kollektiv herzustellen, einer im Menthar-Korridor beheimateten Art, die aus einem kollektiven Bewusstsein besteht, das zur Kommunikation pflanzenähnliche Formen verwendet. Das diplomatische Korps der Föderation hofft, dass eine Demonstration einer wissenschaftlichen Standardmission bei Delegierten aus der Gemeinschaft den Weg für erneuerte Beziehungen zwischen der Föderation und der Gemeinschaft ebnen wird.

Ajhara Sh'shirros

SICHERHEIT Sternzeit 23880820
Erneuter Ripper-Mord? Weibliche Leiche auf Goren III entdeckt

Goren III Am frühen Morgen wurde in ihrem Hinterhof die Leiche der 28-jährigen Michelle Ne’dan entdeckt. Behörden befürchten Panik und verstärken die Präsenz der Sicherheitskräfte.

Ne’dan, die als Marktfrau tätige junge Frau hatte am Vorabend noch über Videotransmission mit ihrer Mutter auf dem Mars gesprochen. Kurz nach Sonnenaufgang fand sie ein Nachbar in Ihrem Blut liegend hinter einem Müllcontainer ihres Appartementkomplexes.

Weitere Informationen halten die Behörden unter Verschluss. Dennoch mehren sich die Fragen, ob es sich um einen weiteren Fall der föderationsweiten Mordserie handelt. Wurde erneut eine junge Frau Opfer des Rippers?

Boran Jerrod

Hochzeit der Föderationsbotschafterin Della Vetri auf Trill

Trill Botschafterin Della Vetri und Lieutenant Commander T'Lea wurden auf der Heimatwelt des Botschafters getraut.

Die gesamte Veranstaltung fand an den malerischen Stränden des Planeten des Archipels von Telrin statt. Geladen waren Familie, Freunde, die leitenden Angestellten der Botschaft von Duronis II und vielen besonderen Gäste aus der gesamten Flotte, darunter Nugra und Eerie von der USS Victory, Marcus Dickens und Anora Manar von der USS Atlantis und Rune Jolara von der SS Apollo.

Botschafterin Vetri sah auf Trills leicht bläulichem Sand in einem schlanken, figurbetonten, blassroten Kleid bezaubernd aus. Die dezenten Rottöne ihres Kleides wurden durch einen leuchtend-grünen Romulte-Anhänger betont. Der Look wurde durch eine glamouröse Frisur abgerundet.

Commander T'Lea wirkte wie eine elegante Strandprinzessin, als sie in einem satinierten, weißen Muschelkleid mit zierlichen silbernen Stickereien entlang der Saumkante Strand entlangging. Ihr Look wurde mit langen Haarsträhnen vervollständigt, die mit winzigen Verzierungen und blassen Bändern verwoben waren.

Die Hochzeit selbst kennzeichneten herzliche persönliche Gelübde und eine einfache, aber bewegende Zeremonie mit Kerzenlicht. Nach der Zeremonie fand ein Bankett statt zu dem ein kurzer Spaziergang am Strand entlang führte. Das Angebot an Speisen und Getränken war abwechslungsreich und hatte für jeden Geschmack etwas parat.

Ein Abend voller Glückwünsche, Geschenke, Freundschaft und Feierlichkeiten. Die gesamte Zeremonie spiegelte das Paar perfekt wider – persönlich, elegant und bedeutungsvoll.

Brianna McKenzie

Bajoranische Berufung gegen Verbot von Kriegsgerichtsverfahren abgelehnt

Paris, Erde In einer unerwarteten Wendung der Ereignisse hat der Föderationsrat seine Entscheidung bestätigt, Bajor zu verbieten, einen Prozess gegen den cardassianischen Kriegsverbrecher Breloc Tejar durchzuführen.

Seit sich Tejar im Gebiet der Föderation verhaftet worden war, sind inzwischen mehr als drei Monate vergangen. Obwohl eine umfassende Untersuchung eingeleitet wurde, die Hintergründe für die bajoranische Anklage Tejars zu ermitteln, wurden nur wenige Fakten offenbart. Trotzdem hatte der bajoranische Ministerrat einen Appell an die Führung der Föderation gerichtet und versuchte, die Entscheidung zu revidieren um einen Gerichtsprozess eröffnen zu können.

Der erste Versuch, diese Tejar als Kriegsverbrecher anerkennen zu lassen schlug fehl. Die Föderation verweigerte der relativ neuen Mitgliedswelt die Erlaubnis, das Verfahren zu veranstalten, und verwies auf die voreingenommenen Ansichten, die ein Großteil der Richter auf Bajor vertrat. Man hatte das Gefühl, dass jemand, der mitgeholfen hatte, einen Planeten seiner natürlichen Ressourcen zu berauben und die Bevölkerung zu versklaven, keinen fairen und unparteiischen Prozess erhalten oder vor der Öffentlichkeit geschützt sein würde.

Die Bestätigung dieses Urteils hat viele Bajoraner sowohl innerhalb als auch außerhalb der Regierung wütend gemacht.

„Es ist unvorstellbar. Unglaublich!“, Sagte Azin Gredia, ein Mitglied des Ministerrates. „Wir sind Mitglied der Föderation und das nicht erst seit ein paar Tagen. Als solches wird uns die Gleichbehandlung unter den Artikeln [der Föderation] garantiert, aber dieses Beispiel diskriminierenden Verhaltens zeigt, dass solche hohen Ansprüche oft aufgegeben werden, wenn dies opportun erscheint.“

In späteren Kommentaren behauptete Gredia, dass Tejar den gleichen Schutz erhalten würde, den er auf jeder anderen Föderationsanlage oder auf jedem Planeten hätte, wenn er auf bajoranischem Boden stattfinden würde.

„Ich habe immer gewusst, dass der Beitritt zur Föderation eine schreckliche Idee war“, sagte Henthen Ortemsi, ein bajoranischer Ladenbesitzer. „Zuerst lassen uns die Cardassianer und jetzt die Föderation hängen, wie Sie Menschen sagen. Es ist verachtenswert.“

Malisha Graft, ein Vertreter des Generalstaatsanwalts der Föderation, gab folgende Erklärung zu diesem Thema ab: „Wir haben größtes Vertrauen in die Absicht des bajoranischen Volkes, im Einklang mit den Gesetzen und Zielen der Vereinten Föderation der Planeten zu handeln. Unsere Weigerung, dieser Bitte nachzukommen ist nicht ohne beträchtliche Debatten und Diskussionen zustande gekommen. Wir haben Verständnis für die Bevölkerung von Bajor während dieser beunruhigenden Zeit.“

Es ist unklar, ob die Spannung dieser aktuellen Situation die bevorstehende Kunstausstellung von Bajor beeinflussen könnte.

Boran Jerrod

POLITIK Sternzeit 23880709
Der Wiederaufbau innerhalb der Cardassianischen Union kommt schneller voran als erwartet

Cardassia IV Ein kürzlich von verschiedenen Wissenschaftlern der Föderation und Xenokultur-Experten erstellter Bericht stellte fest, dass die Cardassianische Union ihre Architektur und Infrastruktur mit überraschender Geschwindigkeit neu aufbaut.

„Um ehrlich zu sein, die Schnelligkeit, mit der sie ihre zerstörte Welt wiederherstellen, ist erstaunlich“, meint Tw’ev Gaith, Statistikprofessor an der Universität für angewandte Mathematik Grizzelan. „Der Schaden, den ihre Welt im letzten halben Jahrhundert erlitten hat, ist katastrophal, und doch lügen die Fakten nicht.“

Cardassia war in den letzten Jahrzehnten einer Reihe von zerstörerischen Ereignissen ausgesetzt. Politische Spaltungen und militaristische Diktaturen prägten weltweite Hungersnöte, deren Ergebnisse zu einem weitaus aggressiveren Cardassia führten. Diese Feindseligkeit war während der Gefechte mit der Föderation und anderen galaktischen Mächten in den 2350er und 60er Jahren außergewöhnlich präsent. Die moderne Geschichte war für die Reptilienart noch katastrophaler. Der Dominion-Krieg brach den cardassianischen Einfluss im gesamten Quadranten fast unwiderruflich.

Das Bündnis mit dem Dominion führte zur Schaffung eines noch rücksichtsloseren Polizeistaates, in dem die Rechte und Privilegien der cardassianischen Bürger rücksichtslos eingeschränkt wurden und cardassianische Staatsbürger als Kanonenfutter für die Kriege ihrer heimlichen Eroberer eingesetzt wurden. Als der Krieg endlich zu Ende ging und das cardassianische Volk dem von Legat Damar angeführten Aufstand folgte, begannen die Truppen und Schiffe des Dominions auf die ohnehin schon gebeutelte Welt zu schießen. Die meisten Städte und Strukturen wurden zu rauchender Asche und die Verluste erreichten fast eine Milliarde Bürger, die hilflos ins Kreuzfeuer geraten waren.

Nach der Kapitulation des Dominion und nachdem sich die Sternenflotte und die Föderation ausreichend erholt hatten, anderen zu helfen, wurde die Wiederherstellung von Cardassia zu einer der wichtigsten Prioritäten der Hilfsmaßnahmen. Industrielle Replikatoren und Triage-Zentren wurden überall auf dem zerstörten Planeten errichtet und in den folgenden zwei Jahrzehnten waren reichlich medizinische Hilfe und operative Unterstützung vorhanden. Vor zwei Jahren wurde die letzte Abteilung des Sternenflottenpersonals, die vom Dominion-Krieg übrig geblieben war, zurückgerufen.

Untersuchungen des Daystrom Institutes ließen vermuten, dass eine vollständige Erholung für Cardassia so gut wie unmöglich sei und sicherlich nicht innerhalb des nächsten Jahrhunderts erreichbar sei. Die jüngsten Entwicklungen weisen jedoch auf einen beispiellosen Anstieg der Infrastrukturinvestitionen auf der ganzen Welt hin.

Oovmal, Regionaldirektor des Allamat Infirmary Complex an der nördlichen Grenze der Welt, stand seit Beginn des Wiederaufbauprozesses an vorderster Front.

„Hier gibt es nur selten Hunger. Die Gebäude können wiederhergestellt werden“, sagte Oovmal. „Die Kultur, die Geschichte, die Kunst … das wird ein längerer Kampf.“

Brianna McKenzie

Weigern sich moderne Vulkanier rituelle Pon Farrs durchzuführen um ihre Karriereziele zu verfolgen?

Vulkan Das siebenjährige Paarungsritual der Vulkanier, Pon Farr, erfordert, dass Individuen einen geeigneten Partner und eine angemessene Bindung finden. In den letzten Jahren wurde der Markt jedoch zunehmend von medizinischen Alternativen überflutet, um die mit dem Ritual verbundenen neurochemischen Ungleichgewichte zu bekämpfen, was zu der Frage führte: Konzentrieren sich die modernen Jugendlichen von Vulkan auf ihren beruflichen Aufstieg?

In jüngster Zeit gab es eine große Anzahl junger Vulkanier, die fragwürdige Methoden praktizieren, um ihre Karriere voranzutreiben, anstatt an dem teilzunehmen, was ihre Vorfahren seit Jahrtausenden getan haben und die Entwicklung der Gesellschaft ausmacht.

„Wir glauben, dass diese uralte Praxis nicht logisch ist“, sagte ein Vulkanier, mit dem ich gesprochen habe und der anonym bleiben möchte. „Es behindert jegliche Art von wissenschaftlichen oder sonstigen Errungenschaften. „Wenn wir bereit sind, einen geeigneten Partner zu finden, sollte dies unsere logische Wahl sein.“

Eine dieser medizinischen Alternativen wurde jedoch kürzlich veröffentlicht. Eine terranische Pflanze, die mit Kräutern gemischt wird, die nur auf dem Planeten Vulkan zu finden sind, kann eine produktivere neurologische Reaktion auslösen, welche die Urinstinkte der Vulkanier unterdrückt.

Niemand weiß mit Sicherheit, wer diese kleine Revolution begonnen hat, aber ältere Vulkanier glauben, dass dies nur eine Phase ist und mit wenig oder gar keiner Wirkung vorbeigeht. „Diese jungen Vulkanier sollten sich der Wirkung vom PonFarr nicht wiedersetzen, erreichen sie dabei doch einen reiferen Geisteszustand“, sagte Professor Moruk von der Vulkanischen Wissenschaftsakademie.

Brianna McKenzie

Rituelle Arena auf Vulkan

IMPRESSUM

Among the Stars Redaktion
Federation News Service
Paris – Erde – Sektor 001

Verantwortlich

Ajhara Sh'shirros

Texte / Grafiken

Brianna McKenzie (Texte / Layout)

Ajhara Sh'shirros (Texte / Redaktion)

Boran Jerrod (Texte)

Adan Miller (Grafiken)

Konzeption & Umsetzung

Federation News Service
Paris – Erde – Sektor 001

Gastbeiträge bitte an: AmongTheStars.FNS.SL

Burger
Nagus
FERENGI BURGERS AND BAR
ANZEIGE

FEDERATION
NEWS SERVICE
ANZEIGE